

4. Woche der Fastenzeit (14.03.-20.03.)

Da fällt mir ein Stein vom Herzen

Steine können zur Last werden. Was dann? Die Geschichte vom Wanderer will mich ermutigen, auf meine Mitmenschen zu hören, die mir sagen: Lass gut sein. Es wird gut werden.

Ein Wanderer ging mühselig eine scheinbar endlos lange Straße entlang. Er war über und über mit Lasten behangen. (...) In der rechten Hand schleppte er einen unförmigen Stein, in der linken einen Geröllbrocken. Um seinen Hals baumelte an einem ausgefransten Strick ein alter Mühlstein. (...) Ächzend und stöhnend bewegte er sich Schritt für Schritt vorwärts, beklagte sein hartes Schicksal und die Müdigkeit, die ihn quälte.

Auf seinem Wege begegnete ihm in der glühenden Mittagshitze ein Bauer. Der fragte ihn: "Oh, müder Wanderer, warum belastest du dich mit diesen Felsbrocken?" - "Zu dumm", antwortete der Wanderer, "aber ich hatte sie bisher noch nicht bemerkt." Darauf warf er die Brocken weit weg und fühlte sich viel leichter. (...) Doch je weiter er ging, um so mehr begann er wieder zu leiden. (...) Er blickte an sich herab, sah den schweren Mühlstein an seinem Hals und merkte plötzlich, daß der Stein es war, der ihn noch so gebückt gehen ließ. Er band ihn los und warf ihn, so weit er konnte, in den Fluß hinab. Frei von seinen Lasten wanderte er durch die Abendkühle, eine Herberge zu finden.

(gekürzt übernommen aus:

Nossrat Peseschkian: Der Kaufmann und der Papagei. Frankfurt a.M.: Fischer 1992)

5. Woche d. Fastenzeit (21.03.-27.03.)

Ein Herz von Stein

Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch. Ich nehme das Herz von Stein aus eurer Brust und gebe euch ein Herz von Fleisch. (Ez 36, 26)

Geht mir etwas zu Herzen, so werde ich weich. Fleisch statt Stein. Hartherzig möchte ich nicht sein – weder meinen Freunden, noch einem Fremden gegenüber.

Karwoche (28.03.-03.04.)

Stolpersteine

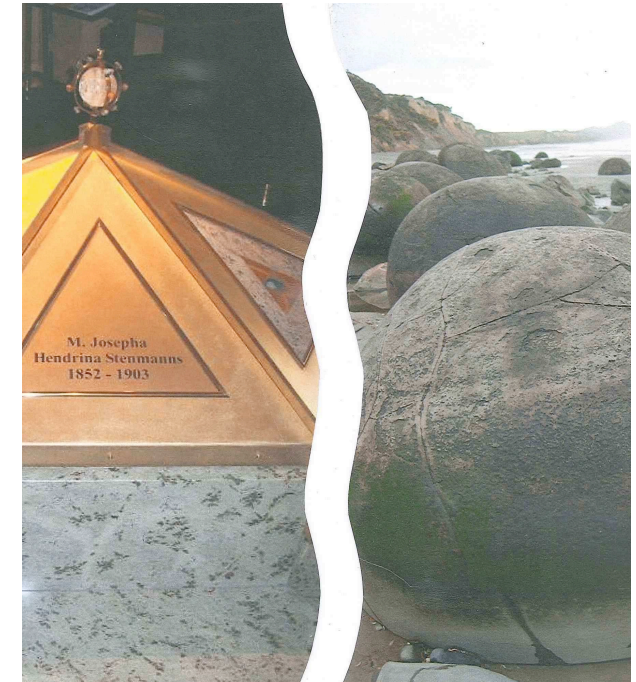
Einer ist steinreich –
und alle umjubeln ihn.
Eine wirft mit Steinen –
und alle gucken weg.
Einer legt dir Steine in den Weg –
und du fühlst dich alleingelassen.

Wie gehe ich um mit Mobbing, Gewalt und sozialer Ungerechtigkeit? Wo ist da Gott? Welchen Weg geht er? Mit dir?

Ostersonntag (04.04.)

Wenn ein Stein ins Rollen kommt...

...reißt es alle mit. Nicht nur damals bei den Rolling Stones, sondern auch heute, da der Stein vom Grab weggerollt ist! Jesus Christus ist auferstanden! Lasst uns mit ihm Steine aus dem Weg räumen!



**Fastenimpulse der
Steyler Missionsschwestern
2010**

Liebe Freundinnen und Freunde!

Wenn ihr die Vorderseite betrachtet, seht ihr einen steinigen Weg. Manchmal scheint mir das Leben ein solch steiniger Weg zu sein. Auch die Fastenzeit kann als ein Weg voller Steine erlebt werden. Meilensteine können mir bei der Orientierung helfen. Und wenn ich einen Stein wende, kann es passieren, dass ich ein Fossil finde, eine Erinnerung an vergangene Zeiten. Es gibt auch Edelsteine zu entdecken, wertvolle Momente des Innehaltens. Ihr findet sie etwa am Sarkophag von Mutter Josefa und Mutter Maria, den Mitgründerinnen der Steyler Missionarinnen.

Wir laden euch ein, anhand der Impulse miteinander unterwegs zu sein, auf Ostern zu!

„Gut Pfad“ wünschen Euch

Ines Portugall und
Eure Steyler Missionarinnen aus dem
Haus Inigo / Bötzingen

Tipp: In den Evangelien der Fastensonntage kommen ebenfalls Steine vor. Ob sie euch etwas zu sagen haben?

Aschermittwoch, 17.02.2010

„Bedenke, Mensch, dass du Staub bist.“

Staub? Schutt und Asche?
Habe ich auf Sand gebaut?
Wie gern wäre ich ein Fels in der Brandung!
Wenn ich mich doch wenigstens an einem solchen Felsen festhalten könnte. Ist nicht die Kirche auf Fels gebaut? Und war nicht Petrus, der Fels, nur ein Mensch? Staub?

1. Woche der Fastenzeit (21.-27.02.) Steinmauern

Sie bieten Sicherheit und Schutz.
Sie halten die Gefangenen drinnen
und die Feinde draußen.
Sie stellen eine Abgrenzung dar.
Eine Mauer –
gebaut von mir, gebaut von anderen.
Wo brauche ich Mauern
und wo wäre es manchmal besser,
sie Stein um Stein einzureißen?

2. Woche d. Fastenzeit (28.02.-06.03.) Der Stein des Anstoßes

Ich nehme einen Stein und stecke ihn in die Hosentasche. Ich nehme ihn mit in meinen Alltag. Immer dann, wenn ich mich an ihm stoße, soll er mich erinnern: Nimm Anstoß! Nimm Anstoß, wenn dir etwas hart vorkommt, wenn du hart bist zu dir oder zu anderen, oder wenn du Härte bei anderen erfährst. Lass dich anstoßen und werde lebendig!

3. Woche d. Fastenzeit (07.03.-13.03.) Stein für Stein

Der Stein, den die Bauleute verwarfen, er ist zum Eckstein geworden.
(Ps 118, 22)

Steine dienen uns als Baumaterial. Was wir aus ihnen machen, ist uns überlassen. Ob ich in ihnen schon das Kunstwerk erahnen kann, wie der Steinmetz einer Kathedrale?

Drei Steinmetze arbeiteten an einer Baustelle. Da fragte jemand den Ersten: "Was tust du da?" Er antwortete: "Das siehst du doch. Ich behauete Steine." Er fragte den Zweiten, der sagte: "Das siehst du doch. Ich bin Steinmetz und meine Arbeit ist es, die Steine zu behauen. Das hier wird mal eine Statue." Der dritte Steinmetz, gefragt, was er da tue, zeigte nach oben: "Das siehst du doch. Ich baue eine Kathedrale."
(leicht verändert übernommen aus: simplify your life, Werner Tiki Küstenmacher.)

